Schweizerischer Gemeinnütziger
Frauenverein
Chur

JAHRESBERICHT

2017

miteinander
-
füreinander

Liebe Mitglieder des Gemeinnützigen Frauenvereins Chur
Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Es freut mich, Ihnen zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung den vorliegenden Jahresbericht über das vergangene Vereinsjahr zuzustellen.

Zusammenkommen ist ein Beginn
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg

Diese Worte treffen genau auf den SGF Chur zu. Denn unsere Sektion feiert dieses Jahr ein Jubiläum. Vor genau 120 Jahren sind 13 Frauen in Chur zusammengekommen und haben unseren Verein gegründet. Es gibt ihn immer noch, den SGF Chur, wir sind zusammengeblieben – und während diesen 120 Jahren wurde viel auf die Beine gestellt und mit Erfolg gearbeitet. Für die Gründerinnen standen soziale Aufgaben sowie die Teilnahme am öffentlichen Leben im Vordergrund. Auch heute noch haben Frauenvereine, sowohl auf dem Land als auch in der Stadt, ihre Berechtigung. Viele Tätigkeiten, die früher die Frauenvereine ausführten, werden heute von der öffentlichen Hand übernommen. Unsere tatkräftige Mithilfe und unsere finanzielle Unterstützung sind jedoch nach wie vor gefragt. Und etwas Wichtiges darf man auch nicht vergessen: Nämlich die Geselligkeit, das Pflegen von Freundschaften, das Kennenlernen untereinander, das Schaffen und Pflegen von Beziehungen. Die regelmässigen Treffen bieten Platz für Gespräche, lassen Ideen entstehen und fördern den Zusammenhalt. Sie machen Freude und hinterlassen in uns allen ein gutes Gefühl.

*****

Wiederum dürfen wir auf ein spannendes und abwechslungsreiches Vereinsjahr zurückblicken. Von vielen Seiten haben wir Wertschätzung für unsere Arbeit erfahren dürfen. Dafür danken wir unseren Mitgliedern ganz herzlich.

Es freut uns sehr, dass die Nachfrage nach unseren Anlässen immer gross ist. Elisabeth und Helen gelingt es stets aufs Neue, ein vielfältiges Programm zusammenzustellen, bei dem wirklich für alle etwas dabei ist. Neben der Teilnahme an den Anlässen ist jedoch auch die Mithilfe bei verschiedenen Gelegenheiten gefragt, und wir danken von Herzen für die tatkräftige Unterstützung, die Sie uns dabei zukommen liessen. Sei es beim Servieren bei den Bündner Senioren, beim Abpacken für den Pro-Juventute-Verkauf, beim Begleiten von Kindern während dem Churer Ferienpass oder beim Guatzlibacha für die Patienten vom Ambulatorium. Auch im Seniorenzentrum Cadonau wurden zahlreiche Einsätze geleistet. Eben - gemeinnützig.

Wir schenken anderen Menschen Zeit oder sogar eine kleine Aufmerksamkeit zu Weihnachten – eine Kleinigkeit für uns, aber für alle Beschenkten eine grosse Freude. 1000 Dank an alle Helferinnen!

*****

Während des letzten Jahres bestand der Vorstand aus sechs Mitgliedern. Wir trafen uns an fünf Vorstandssitzungen jeweils zu Hause bei einer Kollegin. Zuerst werden immer die Geschäfte seriös erledigt. In angeregten Diskussionen bringen wir alle unsere Meinung ein, bis wir schliesslich eine gute Lösung finden und gemeinsam einen Entscheid fällen können. Nach dem offiziellen Teil der Vorstandssitzung offeriert die Gastgeberin einen kleinen Imbiss und wir lassen den Abend gemütlich ausklingen. Zwischen den Vorstandssitzungen werden Fragen per E-Mail oder bei bilateralen Besprechungen erledigt.

Vielen Dank an Anita, Cornelia, Elisabeth, Helen und Irène für die tolle Zusammenarbeit und das stets freundschaftliche Verhältnis innerhalb des Vorstandes. Es war wieder ein tolles Jahr!

Es ist mir ein grosses Anliegen, mich an dieser Stelle bei Ihnen allen von Herzen zu bedanken.

Wie im letzten Jahresbericht angekündigt, werde ich an der nächsten Generalversammlung zurücktreten. Ich darf auf 11 interessante Jahre im Vorstand zurückschauen, wovon ich den Verein 6 Jahre lang präsidierte. Auf diese Weise mitzuwirken, war eine Freude und eine grosse Bereicherung. Diese 11 Jahre möchte ich nicht missen, es war eine unvergesslich schöne Zeit, zusammen mit anderen Frauen, zusammen mit Ihnen, gemeinsame Ziele zu verfolgen - an einem Strick zu ziehen. Ich durfte erfahren, was Frauen alles bewerkstelligen können, ich durfte erfahren, nicht immer einer Meinung zu sein und trotzdem gemeinsam eine gute Lösung zu finden, ich durfte viele Frauen kennenlernen, mit denen mich sehr schöne Momente oder gar Freundschaften verbinden. Tief beeindruckt haben mich jeweils die Erzählungen der Jubilarinnen am Jubilarinnenessen. Was haben diese Frauen früher geleistet! Unvergesslich sind die vielen schönen Stunden, die ich gemeinsam mit Ihnen an Wanderungen, Kursen, Reisen, Adventsnachmittagen und an gemeinsamen Arbeitseinsätzen erleben durfte. Ich danke allen, die mir so viel mitgegeben haben. So wie mir geht es sicher auch Ihnen, im SGF Chur fühlt man sich einfach wohl. Schön, dass Sie dem SGF treu sind und schön, dass immer wieder neue Mitglieder dazukommen. Ich trete mit einem Rucksack voller schöner Erinnerungen an die Zeit im Vorstand des SGF Chur zurück.

*****

Ausser mir stellt auch unsere langjährige Kassierin, Anita Pers, ihr Amt dieses Jahr zur Verfügung. An der letztjährigen GV wurde Irène Kobelt in den Vorstand gewählt. Sie erklärte sich bereit, sich Einblick in die Vorstandstätigkeiten zu verschaffen, um sich an der GV 2018 entweder als Präsidentin oder als Kassierin zur Verfügung zu stellen. Erfreulicherweise entschied sie sich schon bald für die Übernahme des Präsidiums. Für das Amt der Kassierin fragte Irène Aita Bürkli an, die sogleich zusagte, obwohl sie erst im September Vereinsmitglied wurde. Ist das nicht einmalig? Innert kurzer Zeit

fanden wir zwei neue, bestens ausgewiesene Vorstands-kolleginnen. Das spricht doch für unseren Verein. In diesem Sinne empfehle ich Ihnen, die beiden Damen an der GV vom 12. März 2018 in die Ämter als Präsidentin und Kassierin zu wählen.

Nach fünfjähriger Vorstandstätigkeit möchte Elisabeth Hauri auf nächstes Jahr demissionieren. Somit suchen wir auf die GV 2019 ein neues Mitglied in den Vorstand, das sich zusammen mit Helen Frischknecht um das Programm kümmert. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann melden Sie sich bei Irène Kobelt, i.kobelt@bluewin.ch oder 079 323 99 16. Sie gibt Ihnen gerne über die Vorstandsarbeiten Auskunft und ich kann Ihnen versichern, dass Sie ein tolles Team erwarten dürfen.

*****

Von März bis Mai fanden wiederum diverse General-versammlungen von Vereinen und Institutionen statt, bei denen der SGF Kollektivmitglied ist. Dies sind: Aids-Hilfe Graubünden, Bündner Hilfe für Mutter und Kind, Compagna, Insieme, Familienergänzende Kinderbetreuung, Mütter- und Väter-beratung (neu KJBE), Team Selbsthilfe Graubünden, Frauenhaus Chur, Frauenzentrale Graubünden, adebar, Hauswirtschaft Graubünden, Tecum, Alzheimervereinigung Graubünden und der Katholische Frauenverein Chur.

Wir haben an verschiedenen Generalversammlungen teilge-nommen. Nachfolgend erhalten Sie eine kurze Zusammenfassung über einige davon.

GV Kantonalverband vom 10. März 2017

Die GV 2017 des Kantonalverbandes fand in Trimmis statt. Eine gute Gelegenheit, sich mit Präsidentinnen von anderen Sektionen aus unserem Kanton auszutauschen. Die Jahresaufgabe 2016 ging an das Frauenprojekt vom Blauen Kreuz und diejenige fürs 2017 an die Frauenzentrale Graubünden. Cathrin Räber, Präsidentin der FZ, erzählte der Versammlung viel Spannendes über die Tätigkeiten der Frauenzentrale. Ebenfalls wurden zwei Anlässe vorgestellt, die der Kantonalverband für die Sektionen organisieren wird. (Beide Anlässe konnten wegen zu wenig Anmeldungen leider nicht durchgeführt werden). Ebenfalls hat der „Runde Tisch" mangels Anmeldungen nicht stattfinden können. Die Jahresrechnung schliesst mit einem kleinen Gewinn von Fr. 415.15 ab. Die nächste Generalversammlung vom Kantonalverband wird von der Sektion Thusis organisiert und findet am 8. März 2018 statt.

GV Dachverband SGF vom 17. Mai 2017

Dieses Jahr mussten wir nicht so weit reisen…

Die GV vom Dachverband fand in Altstätten/SG statt. Bei schönstem Wetter reisten wir ins St. Galler Rheintal. 159 Delegierte aus der ganzen Schweiz nahmen daran teil. Neben den „normalen" Traktanden wurde über den Antrag des AGF (Aargauische Gemeinnützige Frauenvereine), die per 31. Juli 2017 geplante Schliessung der Werke BBZ Niederlenz auf den 31. Juli 2019 zu verschieben, diskutiert. Es wurde darum gekämpft, die Schliessung hinauszuzögern. Bei der Abstimmung wurde der Antrag abgelehnt und ein Kredit für eine geordnete Auflösung der Trägerschaft beschlossen.

Unser Mitglied, Esther Hug, wurde in den Vorstand vom Dachverband gewählt. Herzliche Gratulation!

GV Aidshilfe Graubünden vom 10. Mai 2017

Die Präsidentin, Bettina Melchior, begrüsste herzlich zur 30. Mitgliederversammlung. Das laufende Vereinsjahr ist somit ein Jubiläumsjahr, was mit einigen Aktivitäten gefeiert wird.
Dr. Rudolf Leuthold, Leiter Gesundheitsamt, hielt eine Rede. Er gratulierte der engagierten und motivierten Leiterin, Lisa Janisch, und ihren Mitarbeitenden herzlich zum Jubiläum und würdigte ihre ausserordentlich kompetente Arbeit.

Der anschliessende Bericht der Präsidentin war wie gewohnt sehr berührend und informativ.

Der Vorstand wurde bestätigt, ebenso die Revisorinnen. Im Anschluss an die GV gab es einen feinen Apéro und angeregte Diskussionen. (www.aidshilfe-gr.ch)

GV Compagna Graubünden vom 30.05.2017

Catrin Räber-Schleiss eröffnete die GV im Saal vom Argo Wohnheim an der Gartenstrasse 16 in Chur. Ausserordentlich viele Teilnehmende hatten sich für diese GV angemeldet. Prominentester Gast war wohl Regierungsrat Parolini. Neben den ordentlichen statutarischen Traktanden wurde auch eine Statutenänderung beschlossen. Dabei wurde vor allem „Kosmetik" gemacht. Z. B. lautet die Bezeichnung nur noch „Compagna Graubünden" („Sektion" wurde gestrichen) und andere textliche Vereinfachungen wurden vorgenommen. Darüber hinaus wurde fast ausschliesslich über das Projekt „Leihnani" gesprochen.

Unser Mitglied, Rosmarie Breuer, wurde zum ersten Ehrenmitglied des Vereins COMPAGNA Graubünden ernannt. Cathrin Räber dankte Rosmarie herzlich für die langjährige und grossartige Arbeit im Vorstand, den sie viele Jahre präsidierte. Auch von unserer Seite ganz herzliche Gratulation.

Eine gut geführte und informative GV. Im Gartenrestaurant wurden Kaffee und Kuchen offeriert, was bei angeregten Gesprächen genossen wurde.

*****

Gerne mache ich Sie noch darauf aufmerksam, dass der Frauenverein im Internet unter www.sgf-chur.ch zu finden ist.

Ihnen allen wünsche ich ein glückliches Vereinsjahr, und im Namen des Vorstandes möchte ich Ihnen für Ihre Verbundenheit mit dem Frauenverein und Ihr Vertrauen ganz herzlich danken. Ich freue mich, Sie an der Generalversammlung am 12. März 2018 im VA BENE begrüssen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüssen und bis bald

Claudia Senteler

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Berichte und Fotos über die durchgeführten Anlässe. Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung beim Lesen.

Spiel- und Jass-Nachmittag am 15. Februar 2017

Helen Frischknecht

Um ca. 14.00 Uhr trafen sich 16 Frauen im Restaurant „Tennis-in“ zu einem unterhaltsamen, fröhlichen Jass-Nachmittag. Nach der Begrüssung hat uns wieder Frau Ursula Jäger-Hartmann als begeisterte Jasserin und Expertin durch diesen Spielnachmittag geführt. Sie erklärte uns Regeln, gab Tipps und stand allen Teilnehmerinnen jederzeit bei Fragen zur Seite.

An 4 Tischen wurde in einem kleinen Turnier-Modus Schieber gejasst und jeweils Gewinnerinnen und Verliererinnen ausgetauscht. Überall wurde wieder angeregt diskutiert, gefachsimpelt und auch viel gelacht. Mitte Nachmittag war dann Zeit für eine Kaffeepause mit Kuchen. Nach den letzten Jassrunden konnte Ursula Jäger-Hartmann unter Applaus und Gelächter eine kleine Rangliste verlesen. Nach einem gemütlichen Spielnachmittag hörte man da und dort den Wunsch nach einer regelmässigen Wiederholung eines solchen Anlasses.

Winterwanderung Sedrun – Disentis am 2. März 2017

Elisabeth Hauri

Kurz vor acht Uhr bestiegen 12 wanderlustige Damen (einige mit Kaffee und Gipfeli) den Zug nach Sedrun. Der Wetterfrosch kletterte speziell für uns etwas höher als prophezeit wurde. So sahen wir beim Marsch ab Sedrun bereits blauen Himmel. Leider war der Weg teilweise nicht mehr schneebedeckt, dafür die Stimmung locker und fröhlich. In Mompé Tujetsch besichtigten wir das Kirchlein. Zur Krönung servierte uns die Wirtin in der Usteria Cresta in Segnas ihr wunderbares Kräuterfondue. Gut tat danach der 45-minütige Verdauungsmarsch nach Disentis. Es reichte noch

für einen gemütlichen Kaffeeklatsch im Café Goldmann und schon wartete die RhB, die uns durch die schöne Ruinaulta nach Hause fuhr.

Vereinsreise am 18. Mai 2017 nach Colmar, France

Irène Kobelt

Natürlich wieder viel zu spät! Hoffe, ich schaff‘ es pünktlich bis vor den Bahnhof. Spring‘ aufs Velo und radle los. Geschafft, die Uhr im Car zeigt 07.44 Uhr! Es geht los. Alle 44 Frauen sind gut gelaunt. Vielleicht die Eine oder Andere noch etwas verschlafen, aber das kommt schon. Spätestens nach dem Kaffee und Gipfeli-Halt in der Müli, Mülligen Aargau.

Weiter geht die Fahrt. Rico und Elisabeth vermitteln Wissenswertes. Letztere verteilt in gewohnt umsichtiger Manier Stadtpläne und erläutert nochmals das exakte Tagesprogramm. Sie und Helen haben im Dezember die Stadt Colmar rekognosziert, alle Termine für uns fixiert und einen interessanten Rundgang organisiert.
Wie von Rico vorausgesagt, erreichen wir unseren Carparkplatz kurz nach Elf. Wir ziehen los, Richtung Fremdenverkehrsbüro. Ein erster Stopp wird für den Kauf von Regenschirmen eingelegt. Anschliessend hört der Regen auf....
Zwei Damen des Verkehrsvereins führen uns die kommende Stunde auf einen Rundgang durch die Stadt. Sie zeigen uns:
Das Unterlinden Museum mit dem weltberühmten Isenheimer Altar und dem spektakulären Anbau (44 Mio Euro!!) der Architekten Herzog & De Meuron.

Unterlinden Museum

Geberviertel von Colmar

Die liebevoll gestalteten Strassenschilder von Jean-Jacques Walz, genannt Hansi, die Dominikaner Kirche mit der Madonna im Rosenhag von Martin Schongauer, die Stiftskirche St. Martin, das alte Koifhus, das Bartholdi Museum, das wunderschön restaurierte Gerberviertel und natürlich das Quartier mit dem leicht vollmundigen Namen: Klein Venedig.

Langsam knurrt mir der Magen und gerade rechtzeitig treten wir in die Gaststube Pfeffel ein, benannt nach dem blinden elsässischen Schriftsteller Thèophile-Conrad Pfeffel, 1736 - 1809, wo wir uns mit einer Spezialität der Gegend, Flammekueche, stärken. An unserem Tisch geniesst man dazu einen Pinot Gris d'Alsace und einen Gewürztraminer!

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Museen werden gestürmt, Gondeln gekapert, Baguette gekauft, Kleider und Schuhe probiert, Kaffee genossen und und und....

Pünktlich und Gott sei Dank vollzählig, steigen wir in unseren Car. Beim Fressbalken gibt's einen letzten Stopp und dann stossen wir auf Trix an, die uns den Prosecco spendiert.

Claudia richtet kurz vor Chur einige Dankes- und Abschiedsworte an uns und schon bald verlassen uns die Masanser. Tschüüüüüüüss. Bis zum nächsten Event. Herzlichen Dank Elisabeth und Helen. Ihr habt uns eine tolle Reise geschenkt.

Kräuterführung / Wohl oder Übel – Für alles ist ein Kraut gewachsen am13. Juni 2017

Elisabeth Hauri

Nicht zum ersten Mal durften 25 Damen eine äusserst spannende Führung mit Flurin Camenisch geniessen. Diesmal unter dem Motto „Wohl oder Übel - Für alles ist ein Kraut gewachsen“. Pflanzen und Kräuter haben schon den Alltag unserer Vorfahren geprägt und bis heute begleiten sie uns. Auf dem Rundgang erfuhren wir nach und nach mehr über diverse Kräuter, Düfte, Apotheken, Pflanzen und Kräuterfrauen. (Kräuterfrauen lebten im Mittelalter gefährlich, sie wurden als Hexen belächelt). Täglich verwenden wir Kräuter, sei es Salz, Salbe, Tee, Wurst, Parfum, Duschgel, Zahnpaste, Schnaps etc. Wahrlich für alles ist ein Kraut gewachsen. Zum Ausklang trafen wir uns zum Kräuterklatsch im B12.

Early bird
am 22. Juni und 7. September 2017

Claudia Senteler

An diesen zwei Daten haben sich die Frühaufsteherinnen wiederum für die kleine Wanderung auf den Mittenberg getroffen. Man glaubt es nicht – um 07.00 Uhr auf dem Kehrplatz „Kleinwaldegg" – alle hellwach und gut gelaunt. Da wir jeweils ein kleines Grüppli sind und die Wanderung ja nicht so streng ist, hat man genügend Puste, um mit allen zu plaudern. Und so vergeht die Zeit wie im Fluge und schwupps, wird man mit dieser wunderschönen Aussicht belohnt.

Auch wenn man schon 20 Mal auf dem Mittenberg war, es ist immer wieder ein tolles Erlebnis. Nach einer Verschnaufpause machen wir uns wieder auf den Rückweg und kehren im Allegra zu Kaffi und Gipfeli ein. Was für ein schöner Start in den neuen Tag.

Literaturkurs mit Elisabeth Engi

Claudia Senteler

Der Literaturkurs mit Elisabeth Engi war wieder ein toller Erfolg. Die belesenen und interessierten Kursteilnehmerinnen haben mit ihren Ausführungen und Auslegungen der Texte selber für Hochspannung gesorgt. Daneben hat Elisabeth mit ihrer äusserst sympathischen Art immer wieder von ihrem grossen Wissen weitergegeben und Fragen kompetent und humorvoll

beantwortet. Im Anschluss an den letzten Kursabend haben wir bei einem kleinen Apéro noch etwas gefeiert.

Vielen herzlichen Dank an Elisabeth Engi, die den Kurs geleitet, und an Lilly Giubbini, die ihn organisiert hat.

Wanderung Davos-Sertig-Dörfli am 14. September 2017

Die geplante Wanderung musste leider wegen sehr schlechtem Wetter (winterlich kalt und nass) abgesagt und auf ein andermal verschoben werden.

Indermaur – People's Park Extension am 3. Oktober 2017

Elisabeth Hauri

Wer kennt den Churer Robert Indermaur nicht? Das Interesse war gross und so trafen sich 26 Damen im Forum Würth. Die Ausstellung würdigt das beeindruckende Lebenswerk Indermaurs und feiert gleichzeitig den 70. Geburtstag des Künstlers. Die junge Ariella Sonder führte uns mit ihrer sprudelnden und fröhlichen Art durch die Gemälde- und Skulpturenausstellung. Zum Glück blinzelte doch noch die Sonne, sodass wir den Skulpturenpark auch noch besichtigen konnten. Zum Abschluss trafen wir uns zu einem gemütlichen Hock im Würth-Restaurant.

Khur in Liedern und Bildern von Rico Cavegn und Gaudenz Schmid am 19. Oktober 2017

Elisabeth Hauri

Den öffentlichen Anlass im Cadonau nutzten auch wir vom SGF und so nahmen 27 Frauen im Cadonausaal Platz. Rico Cavegn spielte auf dem Akkordeon und sang seine komponierten Khurerlieder, dazwischen erzählte Gaudenz Schmid lustige Geschichten aus seiner Jugendzeit und aus seiner früheren Tätigkeit als Stadtpolizist. Auf der Leinwand die Aha-Erlebnisse mit den alten Bildern von Chur. Wir schwelgten in Erinnerungen. In der Cafeteria plauderten wir weiter über unser Chur, mon Amour.

Lied von Rico Cavegn:

Wo uf z'Khurer Joch khasch gseh
Dr Pizokel wirft Schatta wia eh und je
D'Sunna hinteram Kunkels abagoht
Dr ältisch Khurar tuat schtürmisch blosa
Z'Arosabähnli schlicht no dur Schtrossa
Dr Mond über am Montalin am Himmel schtoht

Luagsch vum Lürlibad am Morga
Stadt schloft friedlich und geborga
In Weschta uf z'Panorama vom Oberland
Dr Fürschtawald entdegga
Wo z'Khurer Rhital tuat bedegga
Wia a weicha Teppich - und fin wia Samt

Refrain:
Wo Plessur flüsst in da Rhi döt sind schu d'Römer gsi
Dä Ort isch rich an Gschicht und an Kultur
Zwüschem Calanda und Sassal vo Masans bis ins Foral
Liggt in lieblicher Natur - Khur mon Amour

Töpfern in der Töpferei Altstadt am 6. und 7. November 2017

Claudia Senteler

Schon wenn man vom Arcas her in die Jochstrasse einbiegt, wird man von der ganz speziellen Stimmung in diesem Quartier überrascht. Und wenn man dann vor der Altstadt Töpferei von Daniela Canova steht, geht einem das Herz auf. Zwischen ihrem Wohnhaus und dem Atelier zeigt sich ein gepflegter Kiesplatz auf zwei Ebenen, auf dem ihre Kunstwerke ausgestellt sind, im Hintergrund die Stadtmauer, in den kleinen Nischen brennen Kerzen. Ein Kleinod.

Wir treten ins Atelier und sind überwältigt. Überwältigt von der Ordnung, überwältigt von dem wunderschönen Geschirr, das Daniela selber anfertigt und von allen anderen, kunstvollen Handarbeiten, welche fein säuberlich in den Gestellen stehen. Wir sind alle irgendwie sprachlos. Wir haben nicht mit so einem Bijou gerechnet.

Wir werden von Daniela sehr herzlich empfangen. Sie erzählt uns so einiges von sich und von ihrer Arbeit als Töpferin. Sie macht uns gerade am Anfang schon Mut mit Ton zu arbeiten. Zur Einstimmung hat Cornelia einen wunderbaren Apéro organisiert. Prosecco und Lachsroulade. Die Stimmung ist jetzt schon super.

Wir ziehen unsere Schürzen an und Daniela gibt jeder eine Tonscheibe und einen Block Ton. Sie schlägt und haut den Ton, damit alle Luft rausgeht und beim Brennen keine Risse entstehen. Jede ist mit sich und eben diesem Ton beschäftigt. Man hört leises Murren bis zum lauten „i kann das eifach nid“. Was aber

überhaupt nicht stimmt. Jede von uns hat einen herrlichen „Grind“ aus Ton gefertigt. Jeder ein Unikat. In einer Woche können wir unser Werk weiter bearbeiten und dann nach Hause nehmen. Schauen Sie, was dabei rausgekommen ist.

Freiwillige Mitarbeitende der Häuser Platane und Nussbaum

Cornelia Zogg

Im vergangenen Jahr haben Ruth Blunschi, Susi Equilino, Pia Hegner, Elisabeth Hauri, Ursula Jäger, Silla Plattner, Marcella Schürch, Susanne Unternährer, Jacqueline Walser und Claudia Weingart mehr als 170 Stunden ihrer Freizeit für die Bewohnenden des Seniorenzentrums Cadonau aufgewendet. Sie haben

im Nussbaum gesungen, waren im Kaffeestübli engagiert, haben auf der Platane Lotto gespielt und waren als Begleiterinnen unterwegs. Ihnen gebührt ein ganz grosses DANKESCHÖN! Mit dem Einsatz dieser freiwilligen Frauen unseres Vereins ist der Alltag für die SeniorInnen im Cadonau um einiges kurzweiliger und Arzt- oder Spitalbesuche wären viel komplizierter oder zum Teil gar nicht möglich.

Mit Christa Tobler konnten wir noch ein weiteres SGF-Mitglied für den Stübli-Dienst gewinnen. Auch ihr sagen wir von Herzen DANKE!

Mit einem feinen Frühstück im Café Maron konnten wir uns bei den Helferinnen am 16. November bedanken.

Das Cadonau seinerseits hat auch letztes Jahr zweimal eine Weiterbildung für alle Freiwilligen angeboten. Einmal wurden vom Heimleiter die Pläne für den Neubau vorgestellt, das zweite Mal erhielten wir Informationen über Resilienz. Ein gemütliches Zusammensein mit Kaffee und Kuchen rundete den Nachmittag jeweils ab.

Immer noch werden **Begleiterinnen gesucht.** Bei Interesse bitte direkt mit Frau Gartmann vom Seniorenzentrum Cadonau Kontakt aufnehmen (Tel. 081 354 54 05) oder sich mit Cornelia Zogg (Tel. 081 250 27 30) in Verbindung setzen.

Jubilarinnen-Feier am 9. November 2017

Cornelia Zogg

Die Jahrgänge 1937, 1932, 1927 und noch älter haben gefeiert!

34 Jubilarinnen erhielten im 2017 eine Einladung zum Jubilarinnen-Essen, weil sie den 80., 85., 90. oder sogar einen noch höheren Geburtstag gefeiert hatten. 19 aufgeweckte Damen durften Claudia und Cornelia am 9. November im Rest. Löe zu einem feinen Mittag-essen begrüssen. Wie immer war der Tisch liebevoll gedeckt und ein wunderbares Essen wurde serviert. Die rüstigen Damen haben sich gut unterhalten und einen gemütlichen Mittag erlebt.

Nach dem Hauptgang erfuhren sie, woher ihre Vornamen stammten, was sie bedeuten und wann sie Namenstag haben, welche Promis in diesem Jahr ebenfalls einen besonderen Geburtstag feiern konnten und was für eine Mode dannzumal «in» war. Die alten Churer Fotografien von Claudia weckten einige Erinnerungen an viele schöne Gebäude, die heute leider nicht mehr stehen.

Mit dem feinen Dessert «Drunter und Drüben» fand ein gelungener Nachmittag sein Ende.

Leider konnten nicht alle Jubilarinnen an der Feier teilnehmen. Auch ihnen wünschen wir von Herzen alles Gute und Gesundheit für das neue Lebensjahr.

November /Dezember 2017

Mithilfe SGF beim Abpacken der Pro Juventute Artikel

Claudia Senteler

Ende September stellt Jolanda Caviezel von der Pro Juventute den Einsatzplan für den Dezemberverkauf zusammen. Wie jedes Jahr, darf sie mit uns rechnen. Von Mitte November bis anfangs Dezember treffen wir uns zwischen Bergen von Karten, Pralinéschachteln, Büchern, Familienkalendern, Geschenkkartons mit exklusiven Toilettenartikeln aus Soglio, bestem Tee von Glattfelder, Schlafschafen, Delikatess-Sets aus dem Schloss Salenegg, Kerzen und natürlich tausenden von Briefmarken. In den Räumlichkeiten der Ludothek im Haus Planaterra zählen wir alles genau ab, so wie es auf den Listen bestellt wurde. Und wehe etwas fehlt oder etwas ist zuviel... Dann hat man das Geschenk. Alles wird nochmals nachgezählt. Das passiert zum Glück selten. Man muss sich einfach konzentrieren und wir kontrollieren uns gegenseitig. Wie schon letztes Jahr, konnten wir am Abend alles stehen und liegen lassen und am anderen Morgen ging es wieder weiter. Wenn man es nicht selber gesehen hat, kann man es fast nicht glauben und jedes Jahr staune ich, wie am Schluss alles aufgeht. Dies natürlich auch dank der langen Erfahrung der Leiterin, Jolanda Caviezel, ihrem Mann Simon und ihrem Sohn Sandro, die immer den Überblick behalten.

Traditionell treffen wir uns zu einem Helferinnen-Essen. Wir nützen das Angebot vom Gastro-Pass. Das Essen bezahlen wir aus dem eigenen Sack, Apéro und Getränke werden von der Pro Juventute übernommen.

Vielen Dank an:
Silla Plattner, Anna Catrina Cantieni, Jutta Fittinghoff, Brigitte Schneller, Angela Casutt, Ursula Jäger, Rosmarie Luck, Ruth Nold, Hanna Reichold, Susanna Kaiser, Claudia Parpan, Sylvia Gautschi, Yvonne Glasstetter, Marcella Schürch, Hanni Roffler, Heidi Crameri, Irène Kobelt, Marianne Zogg, Christa Tobler, Elisabeth Hauri, Anita Pers, Cornelia Zogg

Adventsfeier Bündner Kantonalverband der Senioren im Titthof am 9. Dezember 2017

Claudia Senteler

Schon zum fünften Mal dürfen wir an der Adventsfeier vom Kantonalverband Bündner Senioren den Service übernehmen. Auch dieses Jahr ist ein bewährtes Team im Einsatz.

Die Tische im grossen Saal vom Titthof sind wie immer sehr schön und weihnachtlich geschmückt – es werden 200 Mitglieder zur Adventsfeier erwartet.

Wir arbeiten wie gewohnt in zwei Schichten. Die erste Schicht beginnt um 13.15 Uhr. Zusammen mit Regina, Anita und Maria nehmen wir brav die ersten Instruktionen vom Abwart entgegen. Es geht nicht lange, und die ersten Senioren treffen nach und nach ein und kaufen ein Getränk an der Theke. Eine von uns gibt die Getränke heraus, die anderen rüsten die Kaffi-Tassen. D. h. Tasse auf Untertasse, Löffeli, Rähmli und Zucker auf den Tellerrand. Alles kommt auf grosse Serviertabletts, diese wiederum auf ein praktisches Wägeli auf Rollen. Gleichzeitig wird Kaffee gebrüht, welchen wir in Wärmebehälter füllen. Zirka um 15 Uhr werden die 700 „Beleiten Brötli“ geliefert, welche zum Zvieri serviert werden. Die zweite Schicht kommt um 15.45 Uhr dazu. Um 16 Uhr beginnt der eigentliche Einsatz. Wir rennen los mit Kaffee und Platten mit den Belegten Brötli. Innert kurzer Zeit haben wir alle Gäste bedient. Es läuft alles rund. Alle sind zufrieden.

Dieses Jahr umrahmt der Männerchor den feierlich gestalteten Adventsnachmittag.

Der Vorstand um Hans Joss schätzt unsere Mithilfe immer sehr. Gerne nehmen wir dabei unseren Lohn entgegen. Vielen Dank, dass wir auch dieses Jahr wieder mithelfen durften und vielen Dank an die Helferinnen:

Anita Pers, Edith Bivetti, Elisabeth Hauri, Marianne Zogg, Hanna Reichold, Kathrin Luzi, Doris Trauffer, Maria Egli, Jacky Walser, Regina Tscholl, Hanni Roffler, Erika Biondini, Margarethe Geller Jehli, Margrit Geyer, und Cornelia Zogg

Adventsanlass im Hotel ABC am 15. Dezember 2017

Claudia Senteler

Weihnachtsgeschichten ziehen nicht nur Kinder in ihren Bann. Auch wir Erwachsenen versinken in den Erzählungen und befinden uns sofort in einer anderen Welt.

Nachdem über 30 Frauen im Saal vom Hotel ABC am Bahnhof die Mäntel abgelegt und einen Platz gefunden haben, warten sie gespannt auf die erste Erzählung.

Meine Geschichte hätte ich fast selber schreiben können. Es geht darum, weshalb man die Weihnachtsgeschenke immer in letzter Minute kauft. Der Erzähler nimmt sich vor, nach Weihnachten, sofort im Januar loszugehen und die Weihnachtsgeschenke für das nächste Jahr zu kaufen. Dann denkt er sich aber, Februar reicht ja auch noch und im Februar denkt er, es reicht auch noch im März… und im Dezember denkt er, es reicht auch noch nächste Woche – aber es reicht nie. Er stellt sich vor, wie das wäre, wenn man eben schon alle Geschenke bereithält. Dann fällt ihm aber auf, dass es vielleicht doch nicht so eine gute Idee ist, da es ja passieren könnte, dass das „Kochbuch für Singles“ für die heute alleinstehende Freundin vielleicht gar nicht mehr aktuell

ist, weil sie in den Ferien einen Partner kennenlernt. Und so weiter kommen dem Erzähler mehr als genügend Ausreden in den Sinn, im Januar doch nicht bereits Weihnachtsgeschenke auf Vorrat zu kaufen. Am Schluss geht ihm ein Licht auf, und er weiss, wieso er immer so spät dran ist. Der Adventskalender ist schuld! Dieser ganze Quatsch mit den Türchen 1, 2, 3, 4 …! Es wird falsch herum gezählt. Würde man mit 24 anfangen und bei 1 aufhören, wüsste er ganz genau, wann Weihnachten ist – und – hätte vermutlich trotzdem keine Geschenke, dafür aber wieder eine Ausrede weniger.

Die zweite Geschichte wird von Cornelia vorgetragen. Sie handelt von dem etwas bünzligen Buchhalter Feddersen und einem etwas aufsässigen Engel. Ausgerechnet am Heiligabend fehlen Feddersen 50 Euro und 25 Cent in der Kasse. Er wird fast wahnsinnig und überlegt hin und her, wer dieses Geld genommen haben könnte oder wo ihm ein Buchhaltungsfehler unterlaufen sei. Am Abend geht er dann doch nach Hause. Mit dem Bus, jenem Bus, den er jeden Tag nimmt. Er grüsst den Buschauffeur, den er auch jeden Tag sieht, aber mit dem er ein etwas angespanntes Verhältnis hat, weil er ihn wegen einem kleinen Tick etwas nervt. Also steigt er ein, sagt dem Chauffeur „guten Abend“ und will sich auf seinen Sitz setzen, den er immer zu nehmen pflegt. Aber was ist da los? Da sitzt jemand. Eine Frau in Lederkleidung. Eine Rockerin. Sie macht keine Anstalten, von seinem Sitz aufzustehen. Auch nicht, als er sie darum bittet. Was für eine Frechheit. Sie erklärt ihm, dass sie ein Engel sei, und sie macht ihn auf so Einiges aufmerksam, was er im Leben alles verpasst mit seiner kleinkarierten Art. Am Schluss der Fahrt fragt sie ihn, ob er Freunde habe. Er überlegt es sich lange und muss zugeben, dass er zwar viele Leute kenne, ihm aber niemand in den Sinn kommt, der ihn wirklich mag. Kaum kommt er zu dieser Erkenntnis, schwupp ist Angela weg. Es bedrückt ihn schon etwas, dass er von niemandem geliebt wird. Wie durch ein Wunder ruft ihn der Chauffeur und sagt ihm, dass heute sein letzter Arbeitstag bei den Busbetrieben sei, und dass er ihn einlade, auf seine Pensionierung anzustossen. Ferdinand Feddersen steht verdutzt auf, tappt nach vorne, setzt sich neben den Chauffeur hin und sagt: „Ja, sehr gerne“…

Nach diesen beiden Geschichten wird das Buffet eröffnet. Es stehen wieder wunderbare Kuchen und Desserts zur Auswahl. Dazu ein feiner Kaffi. Alle werden auf Weihnachten eingestimmt.

Die Geschichte, die Irène vorliest, erzählt von Herrn Krause, fast 80-

jährig, aber immer topfit und immer gut gelaunt. Er freut sich auf ruhige Weihnachten. Nun, Sie können es sich denken, wie es herauskommt. Alles andere als ruhig. Er muss „Pünktchen“, die Katze der Nachbarin aus dem Dachgeschoss, hüten, weil ihr Besuch allergisch auf Katzenhaare ist, „Peppo“, der angeblich schwierige Dackel der Dame aus dem Erdgeschoss, die gestürzt war. Das ist aber noch nicht alles. Es läutet, und die junge Mutter aus der zweiten Etage steht vor der Türe und fragt, ob er kurz auf ihren Sohn Nils aufpassen könnte. Man glaubt es nicht, denn es läutet wieder, und die Schwester

der verunfallten Dame steht vor der Türe. So viel Besuch hatte Herr Krause schon lange nicht mehr. Aber eigentlich gefällt es ihm ganz gut. Er spielt mit Nils „Mensch ärgere dich nicht“, während die Schwester seiner verunfallten Nachbarin den Kartoffelsalat und die Würstchen, die sie für sich und ihre Schwester mitgenommen hat, anrichtet. So gibt es auch noch ein feines Nachtessen. Und wo dann die Mutter von Nils wieder nach Hause kommt, setzt sie sich auch noch zu der Runde und alle geniessen die Gesellschaft in der Stube von Herrn Krause, der eigentlich ganz froh ist, dass er Weihnachten nicht alleine feiern muss.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die einen Beitrag an das wiederum wunderbare Dessertbuffet geleistet haben.

Guatzli-Aktion

Claudia Senteler

Bereits zum siebten Mal backen unsere Frauen „Wiahnachts-guatzli“ für die Patienten vom Ambulatorium Neumühle in Chur. Am Morgen vom 18. Dezember werden die vollen Guatzlidosen bei mir zu Hause abgegeben. Die meisten Bäckerinnen haben auch noch Zeit für einen gemütlichen Schwatz bei Kaffi und Gipfeli. Die Guatzli sind kleine Kunstwerke – und wie sie duften…

Am Nachmittag füllen wir die wunderschönen Guatzli in Säckli ab und bringen sie ins Ambulatorium. Die Säcklein werden am 24. Dezember den Patienten verteilt. Die Freude über die Guatzli ist jedes Jahr gross.

Dieses Jahr haben wir so viele Guatzli bekommen, dass wir davon auch noch dem Verein Überlebenshilfe Graubünden an den Hohenbühl bringen dürfen.

Der Dank geht an:
Baumann Elisabeth, Biondini Elisabeth, Cantieni Anna Catharina, Crameri Heidi, Curschellas Prisca, Egli Maria, Friedli Margot, Gasser Alice, Geller Jehli Margarethe, Handl Roswitha, Hegner Pia, Kaiser Susi, Looser Annemarie, Luzi Kathrin, Nold Ruth, Patt Heidi, Pers Anita, Plattner Silla, Reichold Hanna, Roffler Hanni, Roffler Verena, Tscholl Regina, Vital Paula, Walser Jacky, Zogg Cornelia und Zogg Marianne

120 Jahre SGF Sektion Chur
Grosser Jubiläums- und Neujahrs-Apéro
am Samstag, 13. Januar 2018

Im letzten Sommer haben wir im Vorstand beschlossen, das 120-jährige Bestehen unserer Sektion mit einem besonderen Neujahrs-Apéro zu feiern. Cornelia hat schnell einmal Flurin Caviezel vorgeschlagen. Was für eine tolle Idee. Und wir hatten Glück. Caviezel war noch zu haben, am 13. Januar 2018. Wir freuten uns sehr, unseren Mitgliedern diesen Künstler präsentieren zu dürfen. Der Mann mit den roten Schuhen und dem roten Hemd.

Über 70 Personen haben sich angemeldet. Der Loësaal war fast voll.

120 Jahre ist schon eine schöne Zahl, aber der Vorstand ist übereingekommen, es bei diesem Anlass zu belassen. Wie es dann so ist, irgendwie denkt man, etwas sollte man schon noch zu diesem Jubiläum sagen, denn so ganz untätig waren die Frauen ja in den vergangen 120 Jahren nicht. Im Gegenteil. So habe ich mich zusammen mit Cornelia und Irène ins Stadtarchiv gemacht und in den alten Akten des SGF herumgestöbert. Es war sehr interessant – aber auch sehr zeitaufwändig. Aus den

gesammelten Akten habe ich die nachfolgende Ansprache zusammengestellt. Dabei habe ich auch noch aus der Festschrift vom 100-jährigen Jubiläum abgeschrieben. Ich muss an dieser Stelle betonen: Alles in allem ist sie ein 100%iges Plagiat – ich habe es nur zusammentragen müssen. Vielen Dank an die Frauen, die zum 75- und 100-jährigen Jubiläum so grosse Arbeit geleistet haben.

*****

Text Ansprache zum Jubiläums-Apéro

„1898 hend sich 13 Fraua in dr Bündner Fraua-Arbeits-Schual versammlet und Sektion Chur vum Gmeinnütziga Frauaverein gründet – und zwor mit am Zweck *«dass erstens der jährliche Beitrag für Lokalinteressen verwendet werden könne, und zweitens neue Mitglieder gewonnen und damit die vereinzelt Stehenden nun ein grösseres, lebendiges Interesse an ihrer gemeinnützigen Tätigkeit erlangen.*

Präsidentin isch übrigens ds Fräulein Anna Caviezel gsi …

1898 i dem Johr isch in Genf d Kaiserin Sissi ermordet worda, ds Kaisserrich China hed Hongkong pachtwis für 99 Johr an Grossbritania überloh. In dem Johr sind z. B. der Enzo Ferrari und dr Berthold Brecht gebora– ds Schwyzerischa Landesmuseum in Zürich hed sini Tor göffnet, und d Gornergrat Bahn het als erschti elektrischi Zahnradbahn vur Schwyz und als zweiti vur Welt iara Betrieb ufgnoh. Pierre und Marie Curie berichten über die Entdeckung vum Polonium. Dr Bundesrot het 1898 am Kanton Graubünda zum Zweck vur Errichtig vu anara Schmolspurbahn a eimoligi Subvention vu 8 Milliona gsprocha.

1898 hend in Chur

11‘513 Einwohner glebt, das in

2‘373 Haushaltungen, dia wiederum in

923 Wohnhäuser, wobi s in dr ganza Stadt total

108 Telefone geh het – und

4‘439 elektrische Lampen

D Kanalisation isch übrigens erscht 1906 erstellt worda.

Und eba genau au in dem Johr, hend dia 13 Fraua dr SGF Chur gründet.

120 Johr Gemeinnütziger Frauenverein Chur– was für a Zytspanna!
120 Jahre, in dena Fraua sich zum Wohle vu üsarer Gesellschaft einsetzen!

„Lasset uns nicht müde werden, Gutes zu tun“.

Das isch ds Motto 1898 gsi.

Schu kurz noch dr Gründig hed dr SGF as Maidlaheim im Haus „Zur Zufriedenheit“ an dr Poststross eröffnet. Und zwor eis für stellenlose Dienstmädchen und sittlich gefährdete Töchter.

In da alta Johresbricht und Protokoll han i glesa, dass Flick- und Gemüsebaukurse für unbemittelte Fraua abota worda sind und d Fortbildig vur wiblicha Jugend isch damals schu as wichtigs Thema gsi. 1905 isch üsers Kochbuch usageh worda.

In anara Stuba im Rota Hus im „Süassa Winkel“ isch unter ganz bescheidana Verhältnis dia erscht Kinderkrippa vu Chur eröffnet worda. 1915 hed ma denn vur Stadt an dr Steinbruchstrasse as Hüsli könna miata.

Kinderkrippe Chur

Oder d Pflanzlandaktion: Dr SGF hed vu Privata und vur Stadt Chur Boda gmietet und de Boda parzellawies (bis zu 300 Parzella) an kinderrichi Familia billig oder gratis abgeh.

Dr SGF hed Wäschereia, Brocka- und Wärmestuba betrieba, a Suppakuchi igrichet, und d Fraua hend Mittagessa für bedürftigi Schualkinder abgeh.

Im Nicolaischulhaus hend sie an Jugendhort betrieben. Bald isch an witara Hort im Rhiquartier drzua koh. Die beida Hort sind dua schu vor Stadt Chur subventioniert worda. D Stadt hed die vollen Saläre vu da Hortnerinnen und Helferinnen traid, während d Köschta vum Hortbetrieb vu üsera Sektion und durch jährliche Beiträge vu fast allna Churer Frauenvereine aufgebrocht worda sind.

Au kulturell und politisch isch üseri Sektion nicht untätig gsi. Referentinnen und Referenten us andera Landesteilen sind iglada worda, um d Mitglieder über staatsrechtliche Froga, übers Zivilgesetzbuch, Erbrechtsbelange, Frauenstimmrecht, Jugendprobleme etc. z'informieren.

Ein schwerer «Brocken» isch denn 1928 dr Kauf vur Liegenschaft Casanna an der Engadinstross gsi (Casanna heisst ds Hus übrigens in Erinnerig an dia erschti SGF Präsidentin, d Frau Anna Caviezel).

Johrelang isch in dr Casanna a Pension für Schüalerinna und Lehrtöchter betrieba worda. Ebafalls isch a Dienstboteschual und as Stellavermittligsbüro gschaffa worda (dr Zyt eigentlich sehr vorus – hüt wäri das www.job-börse-chur.ch).

Im Jahre 1979 isch d Casanna gschlossa und 1980 isch si an die evangelische Kirchgemeinde verkauft worda. D Kirchgmeind hed das Hus denn spöter, wo sie gmeint hed, dass sie in finanziella Nöta steckt, im

Doppelpack mit am Kirchgmeindhus Brandis, an d Heinrich Schwendener Stiftung verkauft.

Uebrigens – dr SGF isch au bir Gründig vur Müattara- und Vätteraberotig, wo hüt in dr KJBE integriert isch, drbi gsi.

Üsers alte Vereinsmotto: «Lasset uns nicht müde werden, Gutes zu tun“, isch bir Gründung vum Churerverein a bitteri Notwendigkeit gsi und isch dankbar agno worda. Hüt isch Wohlstand über üs innabrocha! Die öffentlichi Hand wird als selbstverständlich in Aspruch gno und «Gutes tun» hat a Zyt lang wia so a kli an Beigeschmack kriegt….

I kumma zruck in d Gägawart:

I behaupta, dass so an Verein, wia miar na sind, a super Sach isch und au in dr hüttiga Gsellschaft sini Berechtigung het – nid nu uf am Land, sondern au innara Stadt. Miar hend doch a grosses Potential, zum gmeinsam öppis in Agriff neh. So sind miar doch Fraua, wo apacka könnd und au tüand. Miar sind unkompliziart, modern, flexibel und – dofür sind miar jo bekannt –

miar Fraua könnd a hufa Sacha uf eimol erlediga.

D Pro Juventute zum Biespiel döff jedes Johr mit üs rechna. Miar zellend im November während 2 Wucha 1000i vu Markaheftli, Wiahnachtskartana, Vignetta und diversi Gschenksartikel ab. Dia werdend sortiert noch Schualhüser, Lehrer und Klassa. Das sind, sie kennend sie alli, dia gelba Couvert, wo d Schüaler jewils verteilend.

Dr Verein Bündner Senioren kann jedes Johr uf üseri Mithilf bim Adventsnomittag im Titthof zella. Da Patienta vum Ambulatorium bachend miar sid viela Johra Guatzli und verschenkend sie an Wiahnachta. Das Johr hend miar so viel kah, dass miar au dr Überlebenshilf am Hohabüahl no hend könna bringa.

Üsari Churerfraua göhnd sit Johrzehnta ins Cadonau mit da Bewohnerinna und Bewohner go singa und spiela oder schaffend im „Kaffistübli“, und au dr Churer Feriapass döff immer uf üseri Mithilf zella. Oder, Sie erinnerend sich sicher an üsers grosse Engagement bi da Nationalgames 2016 in Chur und Brambrüesch. Drnebend isch es natürlich au a grossi Freud, üsarna Mitglieder a abwechsligsrich Programm azbüta, wo au rege in Aspruch gnoh wird. Au das isch a sehr a wichtigi Ufgab vumana Frauaverein. Da Mitglieder

schöni und gselligi Stunda ds beschera. Sigs amana Kurs, anara Wanderig am Adventsalass, dr Vereinsreis, oder eba am Neujohrs-Apéro.

Wia vorher gseit, dia öffentlichi Hand hed a hufa Ufgaba, wo früaner d Frauaverein abdeckt hend, übernoh. Es freut üs aber immer wieder, dass miar au in dera glücklicha Lag sind, wohltätigi Institutiona finanziell z unterstütza. So döffend miar regelmässig schöni Beträg spenda, i denka do grad ans Frauahus, aber au ds Projekt „Zwärgriisa“ vum Blaua Krüz, wo sich um Kinder us alkoholbelaschtata Famila kümmeret, oder z. B. au üseri Spend an d Pfadi Chur, miar hend d Kuchi im neua Pfadiheim am Rosahügel finanziert.

In dem Sinn, i zitiara:

Es tun sich immer neue Aspekte auf. Möge uns immer eine Frau Anna Caviezel zur Seite stehen, die den Finger auf wunde Stellen legt und sagt: «Hier tut Hilfe not, hier wartet auf euch die gemeinnützige Tat!

Uf witeri 120 Johr!!!

*****

Nach diesem kurzen Rückblick darf ich Flurin Caviezel begrüssen. Gross vorstellen muss ich ihn nicht. Die, die ihn noch nie live gesehen haben, kennen bestimmt seine Morgen-Geschichten auf Radio SRF 1. Aufgewachsen im Unterengadin, Bergell und Chur, Studium der Musikwissenschaften, Musik und Geschichte. Er wohnt in Chur, ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Er ist Multiinstrumentalist und Multilinguist und ist schon mehrfach mit Kulturpreisen ausgezeichnet worden. Und er legt auch gleich los. Er hat sich viele Gedanken zu unserem Verein gemacht, zum Vereinsleben, zu unseren Anlässen und unseren Tätigkeiten im Allgemeinen und zu Frauen im Speziellen.

Während über einer Stunde bringt er uns zum Lachen, Schwelgen und Mitsingen. Beste Unterhaltung. Die Stimmung ist fantastisch.

Cornelia Zogg bedankt sich bei Flurin Caviezel mit lieben Worten und schenkt ihm ein Kochbuch und Rötelistengeli. Mit grossem Applaus würdigt auch das Publikum Flurin Caviezels tollen Auftritt.

Nach dem Konzert werden die Stühle auf die Seite geschoben und das Buffet wird eröffnet. Wiederum gibt es leckere Häppchen und eine Rieslingsuppe. Mit Bier und Prosecco wird angestossen auf 120 Jahre SGF Chur und auf ein gutes Neues Jahr!

Ein herzliches Dankeschön geht an Sandra Brunner (Restaurant Calanda) für das Geschirr, an die Helfer im Service und für die Unterstützung beim Aufräumen.

Jahresbericht 2017 der Englisch-Gruppe

Marianne Zogg

Aufbruch – Umbruch - Neuanfang

So vieles um uns herum ist im Wechsel und Wandel, im nahen und im weiteren Umfeld. Es gibt Dinge, die verändern sich und wir bemerken es kaum, andere Ereignisse machen es uns aber schwer, und wir haben Mühe loszulassen. Auch in unserer Gruppe war das Jahr 2017 geprägt von Veränderungen.
Leider haben **Vreni Sprecher** nach 17½ Jahren, **Elsa Bruggisser** und **Elisabeth Schuppli** nach fast 15 Jahren die Klasse verlassen und geniessen die frei gewordene Zeit zum Lesen, Reisen, Wandern, für Gartenarbeiten und Kochen und Backen.

Wir haben euch geschätzt, und wir werden euch vermissen, vor allem die interessanten Geschichten, Reiseberichte mit Diashow und Literaturvorschläge.

Goodbye Yvonne Glasstetter

Unsere Englischlehrerin wird Ende 2017 ihren verdienten Ruhestand antreten.
Wir haben 19½ Jahre von ihrem Wissen und grossen Engagement profitieren können und viel gelernt. Es war eine abwechslungsreiche, spannende, produktive und eindrückliche Zeit. Wir danken herzlich und wünschen ihr für den weiteren Weg alles Gute und viel Freude und Befriedigung für die Zukunft.

Ein grosses Dankeschön gebührt auch Erica Bisaz. Sie hat 24 Jahre lang die Administration der Englischgruppe pflichtbewusst geleitet. Räume reserviert, exakt die Buchhaltung geführt, Jahrespläne erstellt, Lehrerinnen organisiert und war das Bindeglied zwischen Englischgruppe und Vorstand. Über viele Jahre schrieb sie auch den Jahresbericht der Englischklasse.

Nebst der Suche nach neuen Englisch-Ladies haben wir weiterhin fleissig Englisch gelernt, Grammatik gebüffelt, interessante Literatur gelesen und Aktuelles aus dem Spotlight diskutiert. Nebenbei feierten wir in der Cafeteria Rigahaus und privat Geburtstage.

Auch dieses Jahr durften wir spezielle Anlässe feiern.
Im Juni konnten wir zum 80. von Yvonne Glasstetter und zum 70. Geburtstag von Marianne Zogg anstossen.

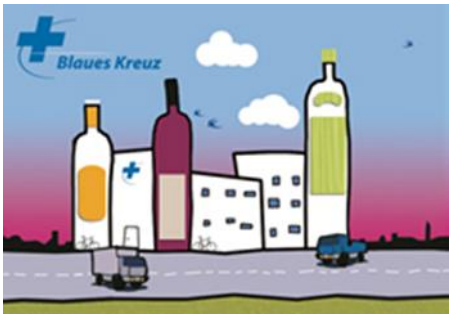
Elisabeth Schuppli lud im Dezember zum Abschieds-Apéro ein und anschliessend genossen wir unser traditionelles Weihnachtsessen im Restaurant Loë. Zum Jahresende spendete Elsa Bruggisser ein feines Dessert.

Allen möchten wir für das grosse persönliche Engagement und für die herzlichen Einladungen danken. Es bleiben unvergessliche Momente.

« Wer neue Wege gehen will,
muss alte Pfade verlassen »
Manfred Grau

Bericht von Frau Dorothea Strietzel, Leiterin der Angebote für Familien mit Alkoholproblemen „Zwärgriisa“ beim Blauen Kreuz

Bericht zum Jahr 2017



Das Jahr 2017 gestaltete sich vielfältig. Es konnten zwei Kindergruppen mit 3 und 2 Kindern durchgeführt werden. Daneben fanden Einzelberatungen von Kindern und Jugendlichen statt. Die Altersspanne lag zwischen 4 - 17 Jahren. Eltern erhielten neben den Kindergruppen Einzelgespräche und zwei Eltern nahmen eine längere Erziehungsberatung in Anspruch.
Die dritte Gruppe bestand wieder aus „ehemaligen“ Kindern. Es wurde an vier Samstagen im Jahr mit 4 - 5 Kinder ein Samstagsplausch veranstaltet. Besonders begeistert waren Eltern und Kinder beim gemeinsamen Schlittel Plausch und Lama-Trekking dabei. Ausser dem Spass ungezwungen und unbelastet einen Tag gemeinsam verbringen zu können, entstanden zwischendurch Gespräche, in denen sich die Eltern untereinander austauschen konnten oder mich als Fachperson bei Familienproblemen ansprachen. Für einen Elternteil entwickelte sich daraus der Wunsch, länger eine Elternberatung in Anspruch zu nehmen. Zum Jahresende war das Gutzli backen und Geschenkli basteln ein Termin, der unbedingt stattfinden musste. Für das Jahr 2018 wünschten sich alle Teilnehmenden die Weiterführung dieser Gruppe und würde sich besonders freuen, wenn der Schlittel Plausch und das Lama Trekking zu einer festen Tradition werden könnte. Das Zusammensein und das gemeinsame Erleben ist für alle sehr wertvoll.

In der Vernetzungsarbeit haben wir weiter den Kontakt zu den verschiedenen Fachstellen gepflegt. Dazu konnte über einen Kurzvortrag die Mutter-Kind-Station von der Klinik Beverin als neues Mitglied für den Runden Tisch gewonnen werden, durch die möglichst einfacher Eltern den Weg zu uns finden.

Neben Flyer, die wieder überall verteilt wurden, waren Zeitungsinserate in der Büwo geschaltet und es fand eine Interview –Serie statt, um die Bevölkerung weiter über unser Angebot zu informieren.

Gleichzeitig habe ich mich an der Ausarbeitung eines Projektes zur Eltern-Kind-Kompetenz-Schulung beteiligt. Diese Projektentwicklung wurde von Sucht Schweiz ins Leben gerufen und dient dazu eine gemeinsame Gruppe für Eltern und Kinder zu gestalten, damit der Transfer in die Familien besser unterstützt werden kann. Dabei bezieht sich der Inhalt des Projektes auf eine wissenschaftliche Studie, die in Kanada durchgeführt wurde.

So möchte das Blaue Kreuz Graubünden neben den bewährten Angeboten im Jahr 2018 auch erstmalig diese Eltern-Kind Gruppe durchführen.

Summe der begleiteten Personen	11 Kinder 3 Jugendliche 7 Väter und/oder Mütter 6 Fachpersonen

Jahresbericht des Ferienpass Chur 2017

Mit Sport... Kultur... Basteln... und vielen lehrreichen Kursen... auch mit unvergesslich tollem Wetter... konnte der Ferienpass 2017 genüsslich und unfallfrei durchgeführt werden. Wieder zwei unterhaltsame Wochen waren den Kindern gegönnt. Kinder, Eltern und Begleitpersonen waren einmal mehr begeistert und zufrieden.

Wie jedes Jahr waren Begleitpersonen ein wichtiger Bestandteil für die Durchführung verschiedener Kurse. Wir möchten allen, die mitgemacht haben - sei es Eltern, Freunde oder Bekannte - herzlich danken.

Sehr beliebte Kurse sind immer wieder: Bogenschiessen und Schleichen, Heilpflanzen und essbare Wildkräuter, Circustag sowie alle Bastelkurse. Die Anzahl Kinder präsentiert sich wie folgt:

Statistik 2017

Teilnehmende Kinder	416, davon	Mädchen	Knaben
Kindergarten	94	52	42
1. Klasse	98	46	52
2. Klasse	60	35	25
3. Klasse	62	40	22
4. Klasse	43	18	25
5. Klasse	42	20	22
6. Klasse	17	10	7
		221	195

Ganz herzlichen Dank an alle Kursleiter/innen und ihre Helfer/innen. Sie ermöglichen jedes Jahr ein gutes Gelingen und eine organisierte Ausführung des Ferienpasses. Am gemeinsamen Abschluss-Abend gab es Spaghetti, ein Glas Wein und rückblickend auf den Sommer gute Erinnerungen.

Ebenfalls danken wir ganz herzlich allen Sponsoren für ihre finanzielle Unterstützung.

Leider sind weniger Sponsorengelder als budgetiert eingegangen, deshalb muss auch dieses Jahr die Defizitgarantie vom SGF Chur über Fr. 3'000.00 in Anspruch genommen werden.

Im Jahr 2018 findet der Ferienpass vom 02. bis 14. Juli statt. Die Ferienpass-Büchlein werden wie üblich in den Klassen verteilt.

Chur, im Dezember 2017

Die Leiterin:

Susanna Kaiser

Bericht aus dem Stiftungsrat des Frauenhauses Graubünden

Das FH hat ein Jahr mit hoher Auslastung und vielen Zuweisungen aus anderen, voll belegten Frauenhäusern, hinter sich. Im 2017 haben auch Frauen im Pensionsalter Schutz im FH gesucht, was neue Themen mit sich gebracht hat.

Das Team des FH arbeitet gut zusammen und die Mitarbeiterinnen setzten sich engagiert mit den verschiedenen Themen der betreuten Frauen auseinander. Auch im Jahr 2017 hat das FH im Rahmen der Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ im Kanton Projekte organisiert. Das Thema der Kampagne 2017 lautete: Gewalt an Mädchen und jungen Frauen - sprechen wir darüber! Daher wurde versucht, mit einem Flashmob auf dem Arcasplatz und einer Filmvorführung im Kino Klosters auch ein jüngeres Publikum anzusprechen.

Die v. a. bei Vollbelegung bestehenden Platzprobleme im FH konnten etwas reduziert werden durch die Umgestaltung des Beratungszimmers im Familienzentrum Planaterra. In diesem Zimmer steht nun ein Arbeitsplatz zur Verfügung.

Wie bis anhin ist das FH stark von Spenden abhängig und erwähnt verdankend die Spende des gemeinnützigen Frauenvereins Chur.

Silvia Däppen

Spendenkonto der Stiftung Frauenhaus Graubünden
GKB 70-216-5 (IBAN CH69 0077 4155 1232 3390 0)

Spenden für direkte Hilfe für Frauen und Kinder
GKB 70-216-5 (IBAN CH55 0077 4151 1232 3390 0)

Mutationen 2017

Austritte	**Eintritte**	**Verstorben**
Vera Donatsch	Erika Billeter	Elisabeth Versell
Olga Cajacob	Esther Hug	Helen Zanugg
Sara Passanante	Sandy Z‘Graggen	
Evi Battaglia	Ruth Blunschi	
Ruth Caprez-Kaiser	Claudia Belina	
	Aita Bürkli	
	Susi Haas	
	Seraina Knecht-Randegger	
	Christine Tobler	
	Regula Allamand	

Mitgliedschaften des SGF Sektion Chur

Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen

Unter www.sgf.ch kommen Sie auf die Internetseite von unserem Dachverband. Mit folgenden Zugangsdaten erhalten Sie Zugriff auf den Mitgliederbereich:
Benutzername: chur
Passwort: Ch15502
Dort sehen Sie unter anderem auch die Protokolle der GV's.

Kantonalverband Gemeinnütziger Frauen Graubünden
Hauswirtschaft Graubünden *www.hauswirtschaft-gr.ch*
Aids Hilfe Graubünden *aidshilfe-gr.ch*
Katholischer Frauenverein Chur *www.kathfvchur.ch*
Compagna (FJM) *www.compagna-graubuenden.ch*
adebar *adebar-gr.ch/*
Frauenzentrale Graubünden *www.frauen-graubuenden.ch*
Team Selbsthilfe Graubünden www.*selbsthilfegraubuenden.ch*
KJBE *www.kjbe.ch*
Alzheimervereinigung *www.alz.ch/gr*
Verein Tecum www.*tecum-graubuenden.ch*

Vorstandsmitglieder

Präsidentin bis 12.03.2018	Claudia Senteler, Salisstrasse 17, 7000 Chur 079 252 27 07 / sgf-chur@bluewin.ch
Kassierin/Vizepräs. Bis 12.03.2018	Anita Pers, Tittwiesenstrasse 62, 7000 Chur 081 284 62 12 / fam.pers@bluewin.ch
Aktuarin Seniorenarbeit	Cornelia Zogg, Aehrenweg 6, 7000 Chur 081 250 27 30 / 079 265 05 70 corneliazogg@outlook.com
Kurswesen Jahresaktivitäten	Hauri Elisabeth, Adlerweg 5, 7000 Chur 081 284 04 44 / 079 699 32 24 / eli.hauri@bluewin.ch
	Frischknecht Helen, Lochertstrasse 18, 7000 Chur 081 353 80 50 / 079 582 32 40 / frischi.h@bluewin.ch
Beisitzerin	Irène Kobelt, Cadonaustrasse 45, 7000 Chur 081 284 20 86 / 079 323 99 16 / i.kobelt@bluewin.ch

Rieslingsuppe vom Neujahrs-Apéro

100 g	Butter	langsam in grosser Pfanne schmelzen
100 g	Mehl	in die geschmolzene Butter geben und mit Schwingbesen gut vermischen
1.5 l	kräftige Boullion	dazugeben und mit Schwingbesen kräftig rühren, damit keine Klumpen entstehen
1	Zwiebel	dazugeben
1 kl. St.	Sellerie	dazugeben
1 kl. St.	Lauch	dazugeben
		alles 10 Minuten auf kleinem Feuer köcheln lassen
3.5 dl	Riesling	dazugeben **(nicht mehr aufkochen)**
2.5 dl	Rahm	dazugeben

Dazu passt Weissbrot und eine im Ofen knusprig gebratene Specktranche

Spinat-Lachs-Rolle

Zutaten für 4 Personen

2 Eier

250 g Rahmspinat gewürzt und aufgetaut

250 g geriebenen Käse, z. B. Parmesan, Sbrinz

200 g Kräuter- oder Meerrettichfrischkäse

1 Päckli Lachs geräuchert

Zubereitung

Die Eier mit dem Spinat vermengen. Die Masse gleichmässig auf die Rückseite eines mit Backpapier belegten Backblechs verteilen. Mit dem geriebenen Käse bestreuen und ca. 20 Minuten bei 200°C Umlufthitze backen.

Nachdem die Masse komplett ausgekühlt ist, mit Frischkäse bestreichen und mit dem Lachs belegen. Vorsichtig zusammenrollen, in Alufolie einpacken und im Kühlschrank bis zum Servieren lagern (ideal: 8 Stunden oder über Nacht). Die Spinat-Lachsrolle aus dem Kühlschrank nehmen und in daumendicke Scheiben schneiden.